

*Das Domkapitel
des Bistums Osnabrück
Berichtsjahr*

2020



Das Domkapitel ist eines der wichtigsten Beratungsgremien für den Bischof und die Bistumsleitung. Ist der Bischofsstuhl unbesetzt, zum Beispiel wenn der Bischof in ein anderes Bistum berufen wird, aus Altersgründen auf das Amt verzichtet oder verstorben ist, wählt das Domkapitel einen Diözesanadministrator. Dann macht es der Kirchenleitung in Rom Vorschläge für einen Nachfolger und wählt später aus einer vom Papst vorgelegten Liste den neuen Bischof.

In der Regel wöchentlich kommt das Domkapitel mit dem Bischof zusammen, um wichtige Fragen der Bistumsleitung zu diskutieren. Neben dieser Beratung des Bischofs ist die Hauptaufgabe der Domkapitulare im Alltag die würdige Gestaltung der Gottesdienste am Dom sowie die Pflege und Verwaltung des historischen Gebäudes. Denn das Domkapitel – und nicht der Bischof – ist Hausherr der Domkirche und der damit verbundenen Einrichtungen.

Wie Bistum und Bischöflicher Stuhl ist das Domkapitel eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Das Gremium besteht aus sieben sogenannten residierenden Domkapitularen mit Domdechant Ansgar Lüttel an der Spitze. Die residierenden Domkapitulare haben ihren Sitz in Osnabrück und nehmen in der Regel noch weitere Aufgaben auf Bistumsebene wahr. Dazu kommen noch zwei nichtresidierende Domkapitulare, die nur bei der Wahl eines neuen Bischofs Stimmrecht im Kapitel haben. Derzeit ist dies der Stadtdechant von Osnabrück, Dr. Martin Schomaker. Der zweite Platz ist zurzeit nicht besetzt.

Das Domkapitel hat auch eine Kontrollfunktion. Damit bestimmte Verträge von Kirchengemeinden

und anderen kirchlichen Einrichtungen wirksam werden können, muss das Kapitel diesen zustimmen. So sind z. B. Kaufverträge über Grundstücke und Kreditverträge dem Domkapitel vorzulegen, sobald bestimmte Wertgrenzen überschritten werden.

Das Berichtsjahr 2020

Das Domkapitel finanziert sich im Wesentlichen aus Zuschüssen des Bistums sowie aus der Vermietung seiner Immobilien. Die Immobilien verursachen auch die höchsten Aufwendungen, sowohl für Instandhaltung und Abschreibung, als auch für ihre laufende Bewirtschaftung. Weitere nennenswerte Aufwandspositionen entfallen auf die Anschaffung und den Betrieb von Anlagen des Domes, beispielsweise die Domorgeln, sowie für Ausgaben für liturgische Zwecke im weiteren Sinne.

Das Berichtsjahr 2020 schloss das Domkapitel mit einem Fehlbetrag in Höhe von 0,11 Millionen Euro ab, der im Wesentlichen durch die Renovierung von Immobilien hervorgerufen wurde. Der Fehlbetrag wurde durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage ausgeglichen.

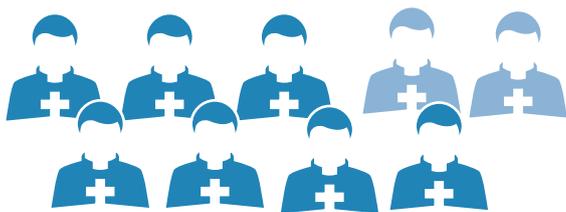


Die Idee, Gottesdienste aus der Kathedrale des Bistums per Video zu übertragen, entstand im ersten Corona-Lockdown, um eine Mitfeier zu ermöglichen – auch wenn Präsenzgottesdienste verboten waren. Eigentlich eine „Notlösung“, fand das Streaming aber so viel Zuspruch, dass das Angebot weitergeführt wurde. Jedes Wochenende schauen mehrere Hundert Menschen über das Internet zu.

Das Vermögen des Domkapitels setzt sich im Wesentlichen aus dem Dom, den Domorgeln sowie Wohn- und Geschäftsimmobilien zusammen. Der Dom selbst ist mit einem Euro bewertet. Das Vermögen ist auf der Kapitalseite nahezu vollständig durch Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Positionen gedeckt.

Das Bilanzvolumen ist im Berichtsjahr um 0,21 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der Rückgang ist auf der Aktivseite insbesondere auf die planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens sowie auf eine Reduzierung der Höhe der vorgehaltenen liquiden Mittel zurückzuführen. Eigenkapital und Sonderposten sind im Berichtsjahr mit 11,75 Millionen Euro um 0,11 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Der Rückgang spiegelt die erforderliche Entnahme aus Rücklagen zum Ausgleich des Jahresergebnisses. Die Eigenkapitalquote beträgt 2020 insgesamt 93 Prozent und ist damit gegenüber dem Vorjahr (2019: 92 Prozent) sogar noch leicht gestiegen.





Die Zusammensetzung des Domkapitels

Sieben residierende und zwei nichtresidierende Domkapitulare

- **Residierende Domkapitulare**
 - Domdechant Ansgar Lüttel (Vorsitz)
 - Generalvikar Ulrich Beckwermert
 - Domkapitular Reinhard Molitor
 - Domkapitular Theo Paul
 - Domkapitular Alfons Strodt
 - Domkapitular Dr. Hermann Wieh
 - Weihbischof Johannes Wübbe
- **Nichtresidierende Domkapitulare**
 - Domkapitular Dr. Martin Schomaker
 - Zurzeit nicht benannt

BILANZ

| Aktiva | 2020 | 2019 T. EUR |
|----------------------------------|---------------|----------------|
| Wohn- und Geschäftsimmobilien | 9.498 | 9.566 |
| Dom und Domorgeln | 1.311 | 1.328 |
| Sonstige technische Anlagen | 267 | 288 |
| Finanzanlagen | 345 | 345 |
| Sonstige Aktiva | 495 | 597 |
| Summe | 11.916 | 12.124 |

| Passiva | 2020 | 2019 T. EUR |
|------------------|---------------|----------------|
| Eigenkapital | 11.054 | 11.152 |
| Sonderposten | 696 | 709 |
| Sonstige Passiva | 166 | 263 |
| Summe | 11.916 | 12.124 |

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2020 | 2019 T. EUR |
|---|-------------|----------------|
| Zuschüsse des Bistums | 282 | 270 |
| Spenden | 17 | 15 |
| Ergebnis aus Immobilien | -300 | -112 |
| Ergebnis aus Finanzanlagen | 0 | 0 |
| Liturgischer Aufwand i.w.S. | -86 | -95 |
| Sonstige Erträge und Aufwendungen | -21 | -16 |
| Ergebnis vor Rücklagen- entnahmen/-zuführung | -108 | 62 |